

Protokoll der Sitzung der Lokalen Fischereiaktionsgruppe (FLAG) des Fischwirtschaftsgebietes Timmendorfer Strand – Scharbeutz - Sierksdorf am 19.05.2016 im Fischerei- und Hafeninformationszentrum Niendorf

Beginn 18:00 Uhr Ende: 19:20 Uhr

Teilnehmer: Herr Bendfeldt, Herr Boldt, Herr Dietze, Herr Gebel, Herr Hamer, Herr Hauswald, Herr Hein, Herr Kuck, Frau Neumann, Frau Oldhof, Herr Oldhof, Herr Rogge, Herr Scheel, Frau Schridde, Frau Sevecke, Herr Willert

TOP 1: Begrüßung

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begrüßt **Herr Oldhof** die Teilnehmer der Sitzung der Lokalen Fischereiaktionsgruppe (FLAG).

TOP 2: Sachstand zur neuen Förderperiode

Frau Schridde berichtet, dass die Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) für das Fischwirtschaftsgebiet Timmendorfer Strand – Scharbeutz – Sierksdorf nach Einarbeitung einiger Konkretisierungen und Ergänzungen Ende November 2015 genehmigt wurde. Diejenigen FLAG-Mitglieder, die Interesse an einem gedruckten Exemplar der IES haben, können sich in eine Liste eintragen.

Die schleswig-holsteinische Förderrichtlinie für den EMFF sowie die Antragsformulare hat das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) Ende Februar 2016 herausgegeben.

Im April 2016 fand eine Informationsveranstaltung mit allen Lokalen Fischereiaktionsgruppen (FLAG) als Auftakt zur neuen Förderperiode im MELUR statt.

TOP 3: Bericht des FLAG-Sprechers

Herr Oldhof nimmt Bezug auf die o.g. Informationsveranstaltung im MELUR. (Das Protokoll der Sitzung ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt).

Das Land Schleswig-Holstein stellt im Rahmen der EMFF-Prioritätsachse 4 "Nachhaltige Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete" insgesamt einen Betrag von 4,2 Mio. Euro an EMFF-Mitteln bereit. Die Mittel können verwendet werden für

- Laufende Kosten und Sensibilisierungskosten einer FLAG (max. 35.000,- Euro in der gesamten Förderperiode)
- Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie
- Kooperationsmaßnahmen

Die Höhe der Unterstützung für die laufenden Kosten und Sensibilisierung darf 25% der gesamten erhaltenen öffentlichen Förderung im Rahmen der IES-Umsetzung nicht überschreiten. Bei einer Bezuschussung mit 35.000,- Euro muss die FLAG demnach in der gesamten Förderperiode insgesamt mindestens 140.000,- Euro an Fördermitteln (EU-Mittel + nationale Mittel) binden.

Zur Förderung von Projekten erhält jede FLAG ein jährliches Budget von 40.000,- Euro an EMFF-Mitteln. In der siebenjährigen Förderperiode macht dies 280.000,- Euro. Die Kofinanzierung für Projekte soll vorrangig aus kommunalen Mitteln bereitgestellt

werden. Das jährliche Budget muss jeweils bis zum 30. Juni des Folgejahres über Projektanträge gebunden sein.

Da die Förderperiode bereits seit 2014 begonnen hat, verfügt jede FLAG für die Jahre 2014-2016 bereits über ein Budget von 120.000,- Euro EMFF-Mitteln. Diese müssen bis zum 30.06.2017 gebunden sein. Nicht fristgerecht gebundene Mittel werden dem landesweiten Pool für größere Projekte zugewiesen.

Frau Schridde ergänzt, dass die Förderquote für private Antragsteller bis zu 50 % und für kommunale Projektträger bis zu 85 % beträgt. Derzeit bedarf es noch der Klärung, ob hierbei die Netto- oder die Bruttokosten zugrunde gelegt werden.

Für Projekte, die zu den in der IES definierten Schwerpunkten "Fischerei" "Vermarktung und Verarbeitung" sowie "fischereibezogener Tourismus" passen, kann ab sofort eine Förderung beantragt werden. Konkrete Projektideen können beim Regionalmanagement eingereicht werden.

TOP 4: Aktuelle Projektideen

Herr Rogge führt aus, dass der Fischereilehrpfad in Haffkrug mit den angebotenen kostenlosen Führungen eine gute Resonanz erfährt, aber auch in Teilen marode und ergänzungswürdig ist. Der Fischereilehrpfad gibt Auskunft über Fischfangmethoden und die häufigsten Fischarten, die vor der Küste gefischt werden. Die Neugestaltung des Pfades wird als Projektidee zur Förderung angeführt.

Als weitere Maßnahme schlägt **Herr Rogge** die Gestaltung von fischereibezogenen Spielplätzen in Strandnähe bzw. eine maritime Ausrichtung des Kinderclubs in Scharbeutz vor.

Die Diskussion zur besseren Vermarktung des einheimischen, fangfrischen Fisches ergibt, dass als Grundlage die Aufklärung und Information der Gäste und Einheimischen über Fischarten und Zubereitungsmöglichkeiten forciert werden muss. Dazu schlägt **Herr Willert** die Anschaffung eines gut ausgestatteten Infomobils vor, das auf lokalen, öffentlichen Festen z.B. mit Fischern besetzt werden und auch als mobile Schauküche dienen könnte. Es stellt sich dabei u.a. die Frage nach der Übernahme der Projektträgerschaft (TALB, Kurbetrieb Timmendorfer Strand, Fischereigenossenschaft?). Herr Rogge, Herr Scheel und Herr Hauswald klären diesbezüglich die Möglichkeiten mit den entsprechenden Institutionen.

Zur weiteren Aufklärung der Verbraucher schlägt **Frau Neumann** vor, das umfangreiche Fachwissen der Fischerfrauen zu nutzen. Bei dem Verkauf an der Fischbude ist oftmals nicht genügend Zeit, um detaillierte Informationen zu den Fischen und deren Zubereitungsmöglichkeiten zu vermitteln. Dies könnte zu festgelegten Zeiten in einer dafür separat zur Verfügung gestellten Bude erfolgen. Frau Neumann wird diesbezüglich zu Herrn Rüdiger Krüger vom Verein Niendorfer Fischer e.V. Kontakt aufnehmen.

Als kommunales Projekt aller drei Kommunen des Fischwirtschaftsgebietes schlägt **Frau Schridde** die Erstellung einer "Infobroschüre Ostseefisch" vor. Diese könnte z.B. Informationen zum Gebiet, zur Entwicklung der Fischerei, zu den häufigsten Fischarten, aber auch Rezepte, Zubereitungstipps vom Fischer und Bezugsmöglichkeiten von frischem Fisch beinhalten. Die Verteilung der Broschüre könnte über die Fischer, die Touristinfos sowie andere geeignete Stellen erfolgen.

Um die saisonal unterschiedliche Verfügbarkeit der Fischsorten zu berücksichtigen, regt **Frau Oldhof** an, die Rezeptvorschläge in Form von Einlegeblättern entsprechend zu variieren. In diesem Zusammenhang wird auch die Schwerpunktsetzung auf ein Rezeptbuch diskutiert.

Weitere Vorschläge von Herrn Hein betreffen die Aufnahme maritimer Ausflugsziele.

Zur Konkretisierung der Idee empfiehlt sich die Gründung einer kleinen redaktionellen Arbeitsgruppe. Interessierte können sich beim Regionalmanagement melden.

Als Imagepflege für die Fischer schlägt **Herr Bendfeldt** einen Aufdruck "*von Niendorfer Fischern"* sowie Zubereitungstipps auf den Verkaufstüten vor.

Im Fischerei- und Hafen-Informationszentrum bedarf es nach Auskunft von **Herrn Scheel** einer Aufwertung der Informationen zur Fischerei.

In diesem Zusammenhang informiert **Herr Rogge** über das Projekt UNDINE, (UNderwater DIscovery and Nature Experience) und dessen Homepage <u>www.undine-baltic.eu</u> mit Computerspiel, Datenbank mit allen Fischen, Filmen, Flyern u.v.m. Herr Rogge ist gern bereit, entsprechendes Informations- und Videomaterial zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus plant die Gemeinde Timmendorfer Strand die Umsetzung einer weiteren im Konzept "Erlebnispark Fischereihafen Niendorf" vorgeschlagenen Maßnahme. So ist die Errichtung einer großen Wand mit kindgerechten Darstellungen zum Thema "Fisch/Fischerei" am Spielplatz vorgesehen.

Hinsichtlich ihrer zeitlichen Realisierbarkeit erscheinen die Projektideen "Neugestaltung des Fischereilehrpfades Haffkrug", "Überarbeitung der Informationen zum Thema Fischerei im Fischerei- und Hafeninformationszentrum" sowie "Errichtung einer Fischerwand" als kurzfristig umsetzbar.

Es wird angestrebt, im vierten Quartal 2016 in einer nächsten Sitzung der FLAG Beschlüsse zur Förderung dieser Projektideen zu fassen.

TOP 6: Verschiedenes

Keine Anmerkungen

Ratekau, 02.06.2016

gez. Sven Oldhof (FLAG-Sprecher)

gez. Cornelia Sevecke (Protokoll)